

Wir bei OTTO

Geschäftsentwicklung

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen,
sehr geehrte Mitarbeiter,

die Umsatzentwicklung im Jahr 2013 ist nach wie vor nicht zufrieden stellend. Die Photovoltaikindustrie, die in den vergangenen Jahren einen bedeutenden Anteil an unserem Umsatzzuwachs hatte, bricht in diesem Jahr stark ein (Rückgang ca. 50 % im Vergleich zum Vorjahr) und ist somit für über 90 % unseres Umsatzrückgangs verantwortlich. Aber auch die Bauindustrie kommt nach dem kalten Winter und dem Hochwasser nicht so recht in Schwung. Hier hoffen wir, in den verbleibenden Monaten noch etwas aufholen zu können. Insgesamt ging der Umsatz per Ende August um 6,8 % auf ca. 55,86 Mio. Euro zurück.

Die Zahlen im Einzelnen:

In Deutschland ging der Umsatz um 3,8 % auf ca. 39,15 Mio. Euro zurück.

Bau	31,05 Mio. Euro	- 0,12 %
Industrie:	8,10 Mio. Euro	- 15,76 %

Im Ausland ging der Umsatz um 13,1 % auf ca. 16,71 Mio. Euro zurück.

Bau	10,56 Mio. Euro	- 0,67 %
Industrie	6,15 Mio. Euro	- 28,48 %

In den verbleibenden Monaten kommt es darauf an, die bestehenden Chancen zu nutzen und die Weichen für das Jahr 2014 richtig zu stellen. Dabei ist jeder Einzelne gefordert!

Für Ihr bisheriges Engagement bedanken wir uns recht herzlich.

Johann Hafner (GL)

Ja wir sind mim Radl da....



Wer braucht schon noch den Postpolo bei dem flotten orangen Flitzer, der seit dem 28. August zum OTTO-Fuhrpark gehört. Die Mädels von der Zentrale sind ganz begeistert

vom neuen Fahrrad und reißen sich geradezu darum, wer zur Post und in den Stroh Hof radeln darf! Mit einem Helm ausgestattet radeln sie fröhlich vor sich hin pfeifend durchs Dorf und schonen somit die Umwelt und bleiben frisch und fit. Zwei Fliegen mit einer Klappe erschlagen, bravo!

Das Rad wurde angeschafft um den internen Werksverkehr zwischen Krankenhausstraße und Stroh Hof zu bestreiten oder zur Post zu fahren. Ebenso kann es für Besorgungen im Dorf verwendet werden.

Allzeit gute und sichere Fahrt wünschen wir allen Dienstradlern!

Rosmarie Stelzl (GLS)



OTTO Werte

Werte-orientierte Führung und Zusammenarbeit

Unsere verbindlichen, gemeinsamen Werte sind:

„Teamarbeit“

⇒ **„Miteinander arbeiten, füreinander da sein“**

Wir arbeiten als Team und unterstützen uns gegenseitig über Abteilungs- und Bereichsgrenzen hinweg.

Wir kommunizieren untereinander offen und direkt und pflegen unsere gegenseitigen Beziehungen.

Noch ein Wort zur Teamarbeit:

Auch bei langen Krankheitsvertretungen zeigt sich wie gut ein Team zusammen arbeitet.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeitern des Bereiches T für die tolle Unterstützung und das große Engagement bedanken.

Hier zeigt sich wie der Leitsatz:

„Miteinander arbeiten, füreinander da sein“ gelebt wird.

Danke!

Ines Schnee (TPL)

Das heißt für uns Schichtführer TAB/TMB:

Die Teamarbeit ist nicht nur in den Abteilungen der Produktion TAB/TMB wichtig. Sie sollte für alle Abteilungen verbindlich und verbindend sein.

In der Definition ist ein Team „eine Gruppe von Personen, die gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten“. In unseren Abteilungen arbeiten Menschen unterschiedlicher Herkunft mit unterschiedlichen Facetten, Charakteren, und Erfahrungen miteinander. Wichtig ist, dass innerhalb einer Gruppe das Wissen vermittelt und weitergegeben wird. Der Grundstein wird anhand von Einarbeitungsplänen gelegt. Das Vermitteln erfolgt durch erfahrene Mitarbeiter die als „Paten“ für neue Mitarbeiter fungieren.

Nach diesem Prinzip arbeiten die Abteilungen TAB/TMB. Gibt es Engpässe bei nicht planbaren Mitarbeiterausfällen, helfen und unterstützen wir uns untereinander.

Weiter werden u. a. Produktionsabläufe in KVP-Teams durchleuchtet um nach Optimierungsmöglichkeiten zu suchen und diese umzusetzen.

Darüber hinaus werden Erfahrungen innerhalb der Bereiche TAB/TMB ausgetauscht. Ein gut funktionierendes und eingespieltes Team ist ein Garant für ein gutes Arbeitsklima, auch über die Abteilung hinaus. Daran arbeiten wir täglich...

Team Schichtführer TAB/TMB

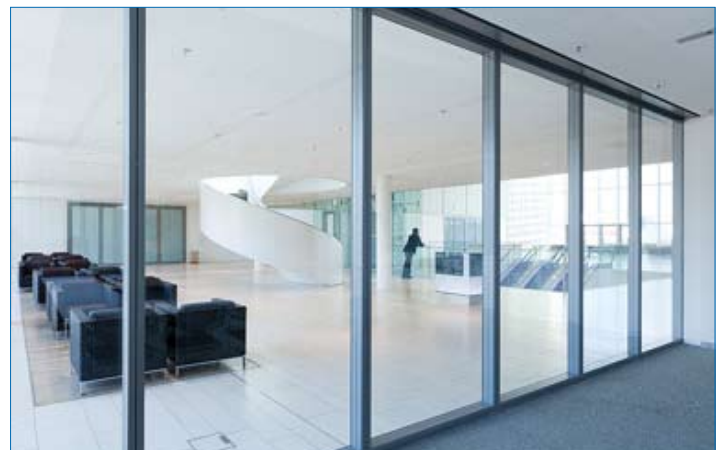
Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für Novasil® S42 SP 5281

Die Firma Strähle aus Waiblingen, ein langjähriger OTTO-Kunde, ist einer der führenden Hersteller von Innentrennwandsystemen für Bürogebäude. Seit ca. 10 Jahren wird der 2-K-Siliconklebstoff Novasil® S42 SP 5281, der exklusiv für Strähle gefertigt wird, für die Klebung des Trennwandsystems 2300 eingesetzt. Durch die Klebe-(Structural-Glazing)-Technologie entstehen flächenbündige Glaswände ohne sichtbaren Rahmen.

Mit diesen Trennwänden stattet Strähle Bürogebäude von einigen der renommiertesten Unternehmen in ganz Europa aus. Anbei einige Beispiele:



Bürogebäude der Voest Alpine in Linz



Thyssen Krupp Quartier, Essen

Um die Eignung des Systems und insbesondere der Türen im Brandfall amtlich zu bestätigen hat Strähle eine bauaufsichtliche Zulassung beim DIBT, dem deutschen Institut für Bautechnik beantragt. Die Zulassung dient dem Nachweis, dass die Türen und die Trennwand der Feuerwiderstandsklasse T 30 entsprechen, d.h., der Durchtritt des Feuers muss mindestens 30 min. verhindert werden.

In Zusammenarbeit mit dem ift Rosenheim und der Unterstützung von TAE wurden Prüfungen durchgeführt um nachzuweisen, dass die Trennwände und damit auch die Klebung diesen Anforderungen entsprechen. Nach intensiver Prüfung der Ergebnisse durch das DIBT wurde jetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung erteilt.

Von dieser Stelle aus vielen Dank an die Firma Strähle für die langjährige gute Zusammenarbeit und an das ift für die Durchführung und Bewertung der Prüfungen

Jürgen Lutz (TAE)

OTTO feiert

Wer kam nur auf diese Idee???

Es werden keine Namen genannt. Bekannt ist, dass es sich um eine unserer liebenswerten Damen aus dem Erdgeschoss handeln soll.

Wer kommt nur auf so eine Idee???? ... eine OTTO-Damenfußballmannschaft gründen und dann auch noch die OTTO-Männer beim Sommerfest zu einem Spiel herausfordern? Ganz schön mutig Mädels!!

Was als Spaß begann, wurde schnell zu einem Selbstläufer und bei den Mädels zu einem ehrgeizigen Projekt. Nichts war es mehr mit Spaßfußball, möglichst oft auswechseln lassen, Gaudi zwischendurch, damit die Zeit für das Laufen weniger wird und somit die Puste nicht ausgeht. Da wurde mit einer aktiven Fußballerin trainiert, mit dem Rad in die Arbeit gefahren und in der Freizeit Fitness aufgebaut. Den Männern zeigen wir es, war die Devise. Mit dem Namen „OTTO-Tigers“ war dann auch klar, dass aus den sonst so süßen Kätzchen kleine Raubkatzen werden.

Gespielt wird nach den unbekannten Regeln der Damen. So mancher der Fußballmänner schlotterte mit den Knien aus Angst, barfuß oder in Highheels spielen zu müssen. Tja Männer, ein bisserl Respekt im Vorfeld schadet nicht! Andere dachten wohl, die pusten wir vom Feld, die haben ja eh keine Chance. Pahh Damenmannschaft ist ja pillepalle.

Weit gefehlt meine Herren, sie haben gekämpft, sind über das Spielfeld gefetzt und haben sich am Ende wacker geschlagen und mit viel Gutwill eurerseits gewonnen. Der Spaß auf Seiten der Zuschauer war in jedem Fall groß.

Während des anschließenden Sommerfestes war es immer wieder Gesprächsthema und viele Lacher wert. Mal sehen was nächstes Jahr zum Sommerfest für Ideen geboren werden. Ich lass mich überraschen!

Rosmarie Stelzl (GLS)



OTTO feiert



OTTO in Indien

Sagenumwobenes, geheimnisvolles Indien – zukünftig für OTTO kein Buch mit sieben Siegeln mehr



Tiger, Elefanten, Geschichten von Maharadschas und Prinzessinnen, das sind so die Dinge, die einem bei diesem ebenso faszinierenden wie facettenreichen Land als erstes in den Sinn kommen, womöglich gefolgt von Gandhi, dem British Empire oder – erst seit diesen Tagen – von „Bollywood“.

Den einen oder anderen Berührungspunkt auf dem riesigen indischen Subkontinent hatten wir ja in den letzten Jahren schon. Das beschränkte sich jedoch nahezu ausschließlich auf einige gemeinsame Projekte mit der Firma AnkoGranites, einem seit vielen Jahren dem Hause OTTO sehr verbundenen Familienunternehmen. Diese akquirierten im Laufe der Jahre durchaus zahlreiche Prestigeobjekte (Luxushotels) für den Einsatz unseres OTTOSEAL® S 70 im Natursteinfassadenbereich.

Nach einem weiteren nicht besonders erfolgreichen Anlauf im Jahre 2011, dort etwas breiter mit OTTO-Produkten Fuß zu fassen, erhielten wir im Dezember 2012 mehr oder weniger aus heiterem Himmel ein Angebot einer Beraterfirma namens „Tecnova“ aus Neu-Delhi.

Erster Gedanke – „Oh je, nicht schon wieder ein Berater... Generalisten mit fehlender Detailkenntnis, haben nur Interesse Ihre Dienstleistung möglichst umfangreich zu Geld zu machen, ein paar Interessenten anzuschleppen und das mit weitestgehend untergeordnetem Interesse am nachhaltigen Erfolg des Auftraggebers!“ Im Gegensatz zu den Hunderten in der Vergangenheit erhaltenen Anschreiben dieser Art wirkte dieses jedoch irgendwie interessant und wir entschlossen uns dazu, diesen Versuchsballon steigen zu lassen – immer im Bewusstsein des Risikos, dass am Ende womöglich doch nichts rauskommt.

Nach einem ersten Kennenlernen während der Messe in München und einiger Korrespondenz über das Profil von Firmen, die für uns in Frage kommen könnten, trat ich dann letztendlich die Reise nach Indien an, das Ganze mit der nie ganz verkehrten königlich(kaiserlich)-bayerischen Einstellung „Schau ma moi!“

Insgesamt habe ich mir in den paar Tagen zusammen mit einem Consultant von Tecnova neun Firmen in fünf Städten angeschaut und ich war extrem positiv überrascht, dass es wirklich nur Firmen mit Dicht- und Klebstoff-Know-How waren und alle an Qualitätsprodukten, Farben und Problemlösungen interessiert waren und nicht in erster Linie am Preis. Als tatsächlich ein einziger Vertreter von einer dieser neun Firmen es tatsächlich „gewagt“ hatte von sich aus das Thema Preis in den Vordergrund zu stellen, hatte sich mein Begleiter von Tecnova tausendmal entschuldigt, dass er diese überhaupt ausgewählt und zum Meeting mit OTTO eingeladen hatte.

Fazit: Klasse Vorselektion durch Tecnova kann man da nur sagen und schon Mitte der Reise war ich der Meinung, das wird was!

OTTO in Indien



Das Einzige was mich zunächst irgendwo gestört hatte war, dass eine einzige Firma – nämlich SriVasavi in Bangalore – in diesem Riesenland die Hand auf den Warenimport haben wollte. Angeführt hatte sie dabei Argumente wie Konzentration des Warenflusses, Senkung der Frachtkosten, einheitliche Preise für alle Distributoren mit niedriger Marge für sie selbst, ideale klimatische Lagerbedingungen in Bangalore, Nähe zu einem der beiden am meisten frequentierten Frachthäfen Indiens, et cetera.

Erstergebnis der Überlegungen dazu: Des mach ma gwies ned!

Dann aber die innerliche 180°-Wendung! Irgendwie nachdem ich eine Nacht darüber geschlafen hatte, gingen meine Gedanken in eine ganz andere, unerwartet richtig erscheinende Denkrichtung, nämlich, dass mir das doch irgendwie bekannt vorkommt?... hmmm... Ja klar! Das ist doch genau dieselbe Konstellation wie in unserem Erfolgsmarkt Australien. Na so verkehrt kann das dann ja wohl auch nicht sein.

Wieder zu Hause in Fridolfing gab es das eine oder andere an „Hausaufgaben“ in Sachen Marktstrategie, Vertragsgestaltung, Bedingungen und nach einigem Schriftverkehr und einer Handvoll äußerst effektiven Telefonkonferenzen waren beide Seiten so weit, den finalen Schritt zu tun.



Mitte Juli war es dann so weit, dass Herr Dr. Weidmann und ich zur Vertragsunterzeichnung mit unserem neuen Partner SriVasavi erneut nach Indien flogen.

Bei der Gelegenheit konnten wir auch gleich noch die meisten regionalen Distributoren treffen sowie alle wesentlichen Bausteine der Marketingstrategie für Indien mit SriVasavi besprechen und verabschieden.

Stand heute freuen wir uns darauf, dass wir noch in diesem Herbst gemeinsam mit unserem neuen Distributoren-Netzwerk starten können und OTTO sich auch in diesem Teil der Welt als „anders als die Anderen“ und das kann nur heißen, „BESSER als die Anderen“ erfolgreich im indischen Markt positionieren wird.



Oliver Suttner (VLB)

Impressum

Herausgeber: OTTO-CHEMIE

Redaktion: Rosmarie Stelzl

Telefon: +49-8684-908-101

E-Mail: rosmarie.stelzl@otto-chemie.de

Layout: Abteilung CVU

Druck: Abteilung CVU

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

OTTO intern

OTTO- Ausbildung 2013

Dieses Jahr starteten vier junge Leute am 2. September ihre Ausbildung bei OTTO. Im kaufmännischen Bereich sind dies Lena Wensauer, Franziska Lamminger und Christina Schweiger als Industriekauffrauen. Sie werden im Laufe ihrer 2,5 jährigen Ausbildung alle Abteilungen der OTTO-Welt sowohl in der Krankenhausstraße als auch im Strohhof durchlaufen.

Am ersten Arbeitstag konnten sie OTTO beim Betriebsrundgang, der obligatorischen Sicherheitseinweisung, im Showroom und anhand der Unternehmenspräsentation kennenlernen. Auch das erste OTTO-Schnitzel wurde beim gemeinsamen Mittagessen mit allen aktiven Azubis bereits verspeist. Seit dem 3. September sind sie nun aktiv in den Abteilungen eingebunden.

Für den Laborbereich begann Stefanie Rost ihre Ausbildung zur Chemielaborantin für OTTO bei Infraserb und wird im Januar bei uns im Labor das erste Mal mitarbeiten.

Wir wünschen allen Auszubildenden viel Spaß bei ihrer Ausbildung und danken schon allen Kolleginnen und Kollegen, die unsere neuen Mitarbeiterinnen in Ihrer Ausbildung mit Rat und Tat begleiten.

Dr. Monika Strecha (GAPw)

Herzlichen Glückwunsch!

Wir möchten Herrn Fabian Langgartner auf diesem Weg sehr herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung gratulieren!

Herr Langgartner absolvierte in den letzten 2 Jahren die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer. Er wird uns zukünftig in TAB unterstützen.



Wir wünschen Ihm weiterhin viel Spaß und Erfolg bei OTTO!

Dr. Monika Strecha (GAPw)

